



Qualitätsmanagement –
Handbuch der
BERUFSBILDENDEN
SCHULE Alzey

Vorbemerkung

Dieses Qualitätshandbuch gibt den Stand der Qualitätsentwicklung unserer Schule wieder. Das Handbuch orientiert sich an der Verwaltungsvorschrift über das eigenverantwortliche Arbeiten an berufsbildenden Schulen (VV EvA BBS), ehemals EQuL-Schulversuch, und den dort einheitlich festgelegten Kriterien zum Aufbau des Qualitätshandbuchs. Es dient der internen Verständigung über den Qualitätsstandard in unserer Schule. Es werden Ziele unserer schulischen Arbeit formuliert, der organisatorische Rahmen dargestellt und Vereinbarungen über Maßnahmen und Handlungsanweisungen dokumentiert. Das Handbuch wurde in Zusammenarbeit von Schulleitung, QM-Beauftragten, Kollegium und der Steuergruppe erstellt. Das Qualitätshandbuch soll uns eine Hilfe sein im Prozess der ständigen Qualitätsverbesserung unserer Schule. Es ist ein dynamisches Instrument, dass sich stetig verändert.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
Teil I - Qualitätsstrategie	5
1 Bedeutung und Handhabung des QM – Handbuches	5
2 Aufbauorganisation der Schule	6
2.1 Organigramm der Schule	6
2.2 Darstellung der Bildungsgänge	6
3 Verantwortung und Zuständigkeit	9
3.1 Aufgaben der Schulleitung	9
3.2 Weitere schulische Aufgaben	12
3.3 Aufgaben der QM-Beauftragten	13
3.4 Zuständigkeit für QM-Handbuch	14
4 Rahmenbedingungen	14
4.1 Innerschulisches QM-System	14
4.2 Zusammenhang QM und ORS	17
5 Schulspezifisches Qualitätsverständnis	19

Teil I - Qualitätsstrategie

1 Bedeutung und Handhabung des QM – Handbuchs

Das Qualitätsmanagementhandbuch dient der Qualitätssicherung der gesamten Bildungs- und Erziehungsarbeit an der Berufsbildenden Schule Alzey und ist Grundlage für die Weiterentwicklung der Qualität. Es befindet sich stets in der Weiterentwicklung. Es umfasst alle Bereiche des schulischen Lebens und soll das Miteinander aller Beteiligten verbessern.

Durch die Standardisierung der schulischen Prozesse streben wir einen hohen Bildungserfolg und Transparenz an unserer Berufsbildenden Schule für alle Schüler¹, und damit eine hohe Bildungs- und Erziehungsqualität, an.

Das QM-Handbuch mit seinen Aussagen gilt für die gesamte Schulgemeinde, alle Schulformen und Bildungsgänge der BBS Alzey.

Das Qualitätsmanagementhandbuch wird von der Schulleitung herausgegeben.

Das Qualitätsmanagementhandbuch wird in Papierform in Ordnern im Lehrerzimmer und im Sekretariat, in digitaler Form auf den Lehrerarbeitsplatz-PC aufbewahrt und Teil 1 ist auf unserer Homepage im Download – Bereich zu finden.

¹ Der besseren Lesbarkeit halber verwenden wir im Folgenden den Begriff „Schüler“, beziehen aber selbstverständlich auch Schülerinnen mit ein. Dasselbe gilt sinngemäß für Pronomen.

2 Aufbauorganisation der Schule

2.1 Organigramm der Schule



2.2 Darstellung der Bildungsgänge

Berufsschule

Gewerbe: Maler und Lackierer, Bauten- und Objektbeschichter, Tischler, Friseur

Technik: Elektroniker, Kraftfahrzeugmechatroniker, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Wirtschaft und Verwaltung: Kaufmann für Büromanagement, Kaufmann im Einzelhandel, Verkäufer

Ohne Hauptschulabschluss

Abschluss: Qualifikation der Berufsreife

Schwerpunkte: Wirtschaft und Verwaltung, Hauswirtschaft/Sozialwesen, Ernährung und Gesundheit/Pflege, Metall- und Holztechnik

Berufsvorbereitungsjahr

Mit Hauptschulabschluss

Abschluss: Qualifizierte Berufsreife

Dauer: 1 Jahr

Berufsfachschule 1

Mit Hauptschulabschluss

Abschluss: Qualifizierte Berufsreife

Dauer: 1 Jahr

	Schwerpunkte: Wirtschaft und Verwaltung, Gewerbe und Technik (Metall-, Holztechnik, Farbe und Raum, Medien), Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen, Gesundheit und Pflege
Berufsfachschule 2	Mit Abschluss der Berufsfachschule 1 Abschluss: Qualifizierter Sekundarabschluss I Dauer: 1 Jahr
Höhere Berufsfachschule	Schwerpunkte: Wirtschaft und Verwaltung, Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen, Gesundheit und Pflege, Technik Mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I Abschluss: staatlich geprüften Assistenten/Assistentin der jeweiligen Fachrichtung und schulischer Teil der Fachhochschulreife Dauer: 2 Jahre
Zusatzangebote	Schwerpunkte: Wirtschaft, Ernährung und Versorgung Förderkonzepte, Europäischer Computerführerschein (ECDL); Französisch, KMK – Fremdsprachenzertifikat und weiteres

Zusatzangebote

Förderkonzept

Zur Feststellung des Förderbedarfes in der Berufsfachschule 1, 2 und auch der Höheren Berufsfachschule nutzen wir die Fördersoftware eines großen Verlages, die auf einer Online – Diagnose basiert. Sie ist zeitsparend und für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch in den Klassenstufen 5 bis 13 nutzbar. Mit diesem Werkzeug können wir die Lernstände unserer Schülerinnen und Schüler in den wesentlichen Kompetenzbereichen eines Schuljahres einfach und zuverlässig diagnostizieren und erhalten automatisch auf die Testergebnisse abgestimmte Fördermaterialien.

Das Konzept erfolgt in einem Dreischritt – Diagnose, Förderung und Evaluation.

Die **Diagnose** erfolgt durch einen Haupttest der Schülerinnen und Schüler am Computer. Die Ergebnisse können sofort betrachtet werden. Diagramme und ein Ampelsystem veranschaulichen die Stärken und Schwächen der einzelnen Lernenden, auch

im Vergleich zu anderen Lernenden. Auffällige Bereiche können ergänzend mit detaillierten Tests überprüft werden. Die Online – Diagnose ermöglicht die Auswertung von offenen Schülerantworten, welche im Bereich des Textverständnisses wesentlich sind.

Die **Förderung** erfolgt durch individuell zusammengestellte Fördermaterialien. Diese können Online, aber auch in gedruckter Form genutzt werden. Die Materialien sind auf die Testergebnisse abgestimmt und die abwechslungsreichen Übungen helfen Defizite auszugleichen und Stärken weiter zu fördern.

Die **Evaluation** durch Nachtests ist notwendig, um die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen. Der Vergleich der Testergebnisse zeigt den Fördererfolg. Daraufhin werden die Fördermaterialien gegebenenfalls neu zusammengestellt. (s. <http://www.onlinediagnose.de/index.php>)

Beratungskonzept

Das Beratungskonzept dient der gezielten individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler und ist ein wesentlicher Baustein zur Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Die Beratungskonzepte variieren innerhalb der Fachrichtungen ein wenig. Exemplarisch fügen wir dem Handbuch im Anhang das Beratungskonzept für die Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung bei. Die Beratungskonzepte orientieren sich alle an der Handreichung für die BF 1².

KMK – Fremdsprachenzertifikat³

Das KMK-Fremdsprachenzertifikat ist ein bundesweit einheitlich geregeltes Zertifikat zum Nachweis berufsbezogener Fremdsprachenkompetenzen, das Schülerinnen und Schüler berufsbildender Schulen erwerben können. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal auch an unserer Schule die Möglichkeit geboten, diese spezielle Fremdsprachenprüfung abzulegen, um für den beruflichen Werdegang eine bedeutsame Zusatzqualifikation vorweisen zu können.⁴ Die Schülerinnen und Schüler müssen

² https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/bbs/Informationen_und_Materialien/Schulformbezogene_Informationen/Berufsfachschule_I/Handreichung_und_Blankoformulare/2014-04-08_HR_BF1.pdf

³ Weitere Informationen: <https://bildung.rlp.de/berufsbildendeschule/informationen-materialien/querschnittsthemen-und-projekte/kmk-fremdsprachenzertifikat>

⁴ <https://bbs-alzey.net/index.php/blog/2025/auszubildende-glaenzen-mit-sprachkompetenz?highlight=WyJrbWstZnJlbWRzcHJhY2hlbnplcnRpZmlrYXQiXQ==>

ihre fremdsprachlichen Fähigkeiten in fünf Prüfungsteilen und vier Kompetenzbereichen nachweisen:

Rezeption (Hör- und Leseverstehen): Mündliche und schriftliche Informationen müssen erfasst werden.

Produktion: Eine Situation erfordert die Erstellung eines geschriebenen Textes. Inhalt und Form müssen dem Niveau angemessen sein.

Mediation: Eine Situation erfordert die Vermittlung zwischen Englisch und Deutsch. Inhalte müssen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen werden.

Interaktion: Eine berufliche Gesprächssituation muss auf Englisch gemeistert werden.⁵

Die Schulen bieten die kostenfreien Zertifikatsprüfungen auf drei möglichen Niveaustufen an, die Schülerinnen und Schüler können das Angebot annehmen. Das Zertifikat enthält detaillierte Angaben über die Prüfungsteile und Ergebnisse. Kompetenzbeschreibungen erläutern genau, welche Fähigkeiten der Zertifikatsinhaber auf dem jeweiligen Niveau hat. Das Zertifikat kann z.B. als Nachweis fremdsprachlicher Kompetenz für den *europass* Sprachenpass verwendet werden. Weitere Informationen findet man unter: <https://bildung.rlp.de/berufsbildendeschule/informationen-materialien/querschnittsthemen-und-projekte/kmk-fremdsprachenzertifikat>.

3 Verantwortung und Zuständigkeit

3.1 Aufgaben der Schulleitung

Aufgaben/Tätigkeiten des Schulleiters

Markus Eiden

- Repräsentation der Schule nach außen
- Übergeordnete Personalangelegenheiten
- Planung und Leitung von schulweiten Konferenzen
- Zusammenarbeit mit den Schulgremien
- Haushaltsangelegenheiten
- Überwachung der Verwaltungsangelegenheiten im Sekretariat
- Mahnwesen/Ordnungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit

⁵ https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/bbs/Informationen_und_Materialien/Querschnittsthemen_und_Projekte/KMK-Fremdsprachenzertifikat/2024/2023_11_22_KMK_Allg_Informationen.pdf

Aufgaben/Tätigkeiten Ständige Vertreterin des Schulleiters

Katja Peter

- Gliederungsplan, Statistik, Datenerhebungen
- Stundenplan, Vertretungsplan
- Zeugniserstellung und Zeugnisdruck und Formulare
- Lehr- und Lernkultur
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterrichtsbefreiungen
- Planung und Leitung von schulweiten Konferenzen

Aufgaben/Tätigkeiten 2. Stellvertreter des Schulleiters

Ulla Hagemeister

- Stundenplan, Vertretungsplan
- Gliederungsplan, Statistik, Datenerhebungen
- Pädagogische Leitung
- Personalentwicklung
- Ausbildung der Lehramtsanwärter
- Qualitätsentwicklung
- Koordination EvA
- Verwaltung Teilbudget EvA
- Terminkoordination und Organisation schulweiter Veranstaltungen

Aufgaben/Tätigkeiten Team Vollzeit

Schwerpunkt: Berufsfachschule 1 und Berufsvorbereitungsjahr

Rainer Schommer und Kerstin Peters

Berufsfachschule I: Wirtschaft und Verwaltung, Gewerbe und Technik (Holz, Metall, Farbe & Raum, Medientechnik), Ernährung und Hauswirtschaft / Sozialwesen, Gesundheit und Pflege

Berufsvorbereitungsjahr

- fachliche Beratung Holz
- Leitung schulformbezogener Konferenzen
- Mitwirkung bei Zeugniskonferenzen
- Unterstützende Verwaltungstätigkeiten (z. B. Klassenbücher)
- Mitarbeit bei schulischen Informationsveranstaltungen
- Fachbereichsbezogene Budgetverwaltung
- Kooperation mit externen Partnern

Aufgaben/Tätigkeiten Team Vollzeit

Schwerpunkt: Höhere Berufsfachschule und Berufsfachschule 2

Sina Spieles

Berufsfachschule II: Wirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft / Sozialwesen, Gesundheit und Pflege, Technik

Höhere Berufsfachschule: Wirtschaft, Ernährung und Versorgung

- Organisation von Prüfungen (HBF Abschlussprüfungen) und besondere Leistungsfeststellungen (BF2)
- Planung und Organisation von schulweiten Veranstaltungen
- Kooperation mit externen Partnern (ADD, HW Prüfungsausschuss, LAG Hauswirtschaft, AK Ernährung)
- Unterrichtsentwicklung (kompetenzorientierte JAP, Sockettrainings)
- Leitung schulformbezogener Konferenzen
- Mitwirkung bei Zeugnis-, Versetzungs- und Zulassungskonferenzen
- Fachbereichsbezogene Budgetverwaltung
- fachliche Beratung EV
- Unterstützende Verwaltungstätigkeiten (z. B. Klassenbücher)
- Überwachung der Einhaltung der Ordnung und Hygienevorschriften in den Fachräumen
- Schulbuchausleihe

Aufgaben/Tätigkeiten Team Organisation und Berufsschule

Ulla Hagemeister und Katja Peter

Berufsschule Wirtschaft: Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement, Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel, Verkäufer/in

Gewerbe: Maler/in und Lackierer/in, Bauten- und Objektbeschichter/in, Tischler/in, Friseur/in

Berufsschule, Technik: Elektroniker/in, Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

- Planung und Organisation von Prüfungen (IHK-Prüfungen, HBF Abschlussprüfungen) und besondere Leistungsfeststellungen (BF2)
- Personaleinsatzplanung (1. Schultag, Sockettrainings, Praktika, Einführungstage, etc.)
- Planung und Organisation von schulischen Veranstaltungen
- Stundenplan (Klassenbildung, Einsatzplanung, Einteilung der Fachräume)
- Vertretungsplan
- Erstellung der Präsenz- und Aufsichtspläne

- Gliederungsplan, Statistik
- Leitung schulformbezogener Konferenzen
- Mitwirkung bei Zeugnis-, Versetzungs- und Zulassungskonferenzen
- Unterrichtsentwicklung (kompetenzorientierte JAP, Sockettrainings)
- fachliche Beratung Wirtschaft und Verwaltung
- Fachbereichsbezogene Budgetverwaltung und der Allgemeinbildenden Fächer
- Zeugniserstellung und Zeugnisdruck
- Unterstützende Verwaltungsaufgaben (Statistische Erfassung von Plus-Minus-Stunden, Dienstbefreiungen, Unterrichtsgänge, Fortbildungen, Klassenfahrten, PES-Statistik, Kontrolle der Klassenbücher BS)
- Kooperation mit der IHK und externen Partnern

3.2 Weitere schulische Aufgaben

In Ergänzung der Aufgaben der Schulleitung werden wichtige Aufgaben an der BBS Alzey von Kolleginnen und Kollegen übernommen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über diese Aufgaben. Zur besseren Orientierung sind die Aufgaben in alphabetische Reihenfolge aufgeführt:

Aufgabengebiet	Ansprechpartner	
Datenschutzbeauftragter	OStR	Steffen Beiser
Digitale Koordinatoren / Iserv / MS Teams	OStR	Herr Metz
	StR	Herr Hassemer
	StR	Frau Küster
ECDL-Prüfungen	OStR	Arno Bartmann
	LF'	Birgit Liebich
EVS-Beauftragte	OStd	Markus Eiden
EVS-Beauftragte	ÖPR-Vors.	Jan Voggeneder
LeLeKu-Beauftragte	StD'	Katja Peter
	OStR	Rainer Schommer
QM-Beauftragte	StD'	Ulla Hagemeister
	StR	David Spemann

Fortbildungsbeauftragter	StD'	Ulla Hagemeister
Gleichstellungsbeauftragte	OStR'	Olga Agoston
Hausmeister		Andreas Meitzler
Homepage	OStD	Markus Eiden
Jugendmedienschutzbeauftragte	OStR'	Yvonne Weller
Koordinator für Berufs- und Studienorientierung	OStR	Steffen Ecker
Medienbetreuer für digitale Medien	OStR	Till Heinze
Medienbetreuer für Overheadprojektoren, Beamer	OStR	Christian Hardardt
Moodle-Ansprechpartner	OStR	Till Heinze
ÖPR-Vorsitz	StR	Jan Voggeneder
Praktikumsbetreuende Lehrkraft im OP	StR'	Antje Behrens
Redakteurin für Homepage	OStR'	Julia Gieger
Schulsozialarbeit		Maik Thomczyk-Babin
		Kerstin Salamon
Sekretariat		Kornelia Günther
		Melanie Meitzler
Sicherheitsbeauftragter	LF	Harald Denne
Suchtbeauftragte	StD'	Katja Peter
Verbindungslehrer	StR	Marc Windecker und
	StR'	Alexandra Kippenberger

3.3 Aufgaben der QM-Beauftragten

Die Aufgaben der QM-Beauftragten sind eng mit den Tätigkeiten der Steuergruppe verzahnt, da diese an unserer Schule für den Schulentwicklungsprozess und somit auch für die Qualitätsentwicklung zuständig ist.

Damit ist auch schon eine Aufgabe definiert, nämlich die kontinuierliche Qualitätsentwicklung der Schule im Sinne des Orientierungsrahmens Schulqualität⁶. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die generelle Prozesssteuerung der Qualitätsarbeit im Bereich EvA, hierbei steht besonders die Herstellung von Transparenz zwischen den verschiedenen aktiven Arbeitsgruppen im Vordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Abstimmung und Steuerung schulinterner Evaluationen.

Weiterhin besteht die Rolle der QM-Beauftragten auch darin, das Kollegium ständig über das Qualitätsmanagement zu informieren und nach Bedarf bspw. in den Bereichen Individualfeedback und interne Evaluation zu unterstützen. Hinzu kommt die Überarbeitung und Weiterentwicklung der Prozessbeschreibungen.

Ebenso zählen zu ihren Aufgaben die Implementierung der Individualfeedbackkultur, die Durchführung regelmäßiger interner Evaluationen, die Entwicklung eines schulspezifischen Qualitätsverständnisses und Dokumentation des Qualitätsmanagements, welche in der Erstellung und ständigen Fortschreibung des Qualitätshandbuchs mündet.

3.4 Zuständigkeit für QM-Handbuch

Die Erstellung und Überarbeitung des Qualitätsmanagementhandbuchs erfolgt unter Einbeziehung aller Verantwortlichen für die einzelnen Verantwortungs- und Aufgabenbereiche und wird von der Steuergruppe koordiniert. Der Überarbeitungszyklus beträgt zwei Jahre. Der Beginn des Zeitfensters von zwei Jahren ist immer der Zeitpunkt der letzten Änderung. Für die Aktualisierung der gedruckten QM-Handbücher und der Version im Intranet sind die QM-Beauftragten zuständig.

4 Rahmenbedingungen

4.1 Innerschulisches QM-System

Aufgabe des innerschulischen QM-Systems ist die nachhaltige Sicherstellung der Qualität, in dem die qualitätsrelevanten Prozesse kontinuierlich gesteuert werden. Grundlage der Qualitätsentwicklungsprozesse bildet das schulspezifische Qualitäts-

⁶ Orientierungsrahmen Schulqualität für Rheinland-Pfalz: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz in der jeweils aktuellsten Fassung

verständnis (SQV) der BBS Alzey. Es legt als innerschulischer Konsens aller Beteiligten die Werte und Zielvorstellungen fest, nach denen sich die Schulgemeinschaft bewertet bzw. bewerten lassen möchte. Das SQV wird innerhalb der Schulgemeinschaft kommuniziert und die Zielvorstellungen bilden sowohl den Ausgangspunkt der zukünftigen Qualitätsentwicklung als auch den Rahmen, an dem sich der Erfolg oder der Misserfolg der Qualitätsentwicklung messen lassen muss.

Weitere Säulen des innerschulischen QM-Systems bilden die implementierte Feedbackkultur und die interne und externe Evaluation. Das Individualfeedback (z. B. Schüler-Lehrer-Feedback, Lehrer-Lehrer-Feedback) hilft, die eigene Person und das eigene Handeln vor dem Hintergrund des SQV besser einschätzen zu können und individuelle Lernprozesse auszulösen. Im Rahmen des QM-Systems dient es folglich der Selbsterkenntnis und der Selbstentwicklung der einzelnen Lehrkraft und setzt verschiedene Feedbackmethoden ein, um reichhaltige Rückmeldungen zu erhalten. Dem Kollegium steht ein Werkzeugkoffer, auch mit vielfältigen digitalen Tools, mit geeigneten Feedbackmethoden/-instrumenten zur Verfügung, über deren Verwendung die Lehrkraft eigenständig entscheidet. Das systematische Feedback wird nicht als Beurteilungsinstrument verstanden, sondern als Hilfsmittel zur systematischen Entwicklung der Lern-, aber auch der Lehrkultur. Folglich verbleiben die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler bei der Lehrkraft. Jede Lehrkraft holt für ihre unterrichtliche Entwicklung mindestens einmal pro Jahr bei einer Klasse ein Feedback ein. Die Dokumentation erfolgte zunächst im Rahmen des Mitarbeitergesprächs, bei dem erfragt wurde, ob ein Feedback eingeholt wurde. Mittlerweile ist das Individualfeedback ein fest implementierter Bestandteil des Unterrichts. Kollegiale Hospitationen (Lehrer-Lehrer-Feedback) erfolgen auf freiwilliger Basis, die Inhalte des Feedbacks verbleiben bei der Lehrkraft. Eine Dokumentation ist nicht vorgesehen.

Interne Evaluationen werden nach Bedarf einzelner Arbeitsgruppen und zu bestimmten Anlässen als Fokusevaluationen durchgeführt. Sie beziehen sich auf verschiedene Ebenen wie z. B. den Unterricht, einzelne Klassen oder Fächer, Projekte, Einzelmaßnahmen oder das Schulprofil. Die interne Evaluation folgt systematisch ausgewählten Zielen und verfolgt vorab festgelegte Fragestellungen. Sie beruht daher auf einer Datenbasis und führt zu Analysen und Bewertungen, die letztendlich zu Veränderungen z. B. der Unterrichtspraxis führen. Zuständig für die Initiierung, Planung, Durchführung

und Dokumentation der Fokusevaluationen sind die jeweils Betroffenen (z. B. die Arbeitsgruppe). Die QM-Beauftragten stehen den Arbeitsgruppen und dem Kollegium beratend und unterstützend zur Seite. Zur Durchführung von internen Evaluationen existiert ein Werkzeugkoffer, der verschiedene Evaluationsinstrumente enthält. Die Ergebnisse der internen Evaluationen werden in Auswertungsbögen oder Protokollen festgehalten und allen an der Evaluation Beteiligten zur Verfügung gestellt und auf Konferenzen offen kommuniziert und besprochen. Sie dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der untersuchten Prozesse.

Die Evaluationsdaten in den verschiedenen Qualitätsbereichen des ORS und die Hinweise auf Stärken und Entwicklungsfelder bilden die Grundlage für weitere Entwicklungsschritte im Rahmen des innerschulischen QM-Systems.

Die Ergebnisse der internen und externen Evaluationen und die verwendeten Evaluationsinstrumente werden strukturiert dokumentiert und in digitaler Form abgespeichert und sind dem Kollegium jederzeit zugänglich.

Verantwortlich für die Steuerung aller Qualitätsentwicklungsprozesse ist die Steuergruppe, die als Ansprechpartner im Qualitätsentwicklungsprozess fungiert und auf der Grundlage von Ist-Stand-Analysen entsprechende Maßnahmen plant und durchführt, die Wirkungen der Maßnahmen kontrolliert und darauf bedarfsgerecht reagiert. Die Auswahl und Anzahl der Mitglieder der Steuergruppe erfolgt entsprechend der aktuell in Bearbeitung befindlichen Qualitätsprozesse und wird durch die Gesamtkonferenz legitimiert. Im Ausnahmefall erfolgt eine Berufung von Mitgliedern der Steuergruppe durch die Schulleitung. Aufgrund der besonderen Verantwortung von Schulleitung und der QM-Beauftragten für die gesamten Qualitätsentwicklungsprozesse der BBS Alzey sind sowohl die Schulleitung als auch die QM-Beauftragten in der Steuergruppe vertreten.

Die Steuergruppe und die Arbeitsgemeinschaften treffen sich regelmäßig bzw. bedarfsoorientiert im Laufe des Schuljahres. Die Arbeitsgruppen berichten über die Fortschritte der Qualitätsentwicklungsprozesse in der Steuergruppe, während die Steuergruppe regelmäßig das Kollegium im Rahmen der Gesamtkonferenz informiert.

4.2 Zusammenhang QM und ORS

Gemäß Schulgesetz (§ 23) ist jede Schule in Rheinland-Pfalz zur Sicherung der Qualitätsentwicklung verpflichtet. Der „Orientierungsrahmen Schulqualität“ - ORS ist die verbindliche Grundlage für Qualitätsentwicklung aller rheinlandpfälzischen Schulen. Er beschreibt die drei Qualitätsfelder

- Rahmenbedingungen,
- schulische und unterrichtliche Prozesse,
- Ergebnisse und Wirkungen

untergliedert in Qualitätsbereiche, denen jeweils mehrere Qualitätsdimensionen zugeordnet sind, die durch verschiedene Kriterien beschrieben werden und Indikatoren schulischer Qualitätsentwicklung, die wiederum die Kriterien detailliert beschreiben (vgl. folgende Graphik). Letztlich macht der ORS den Prozess der Qualitätsentwicklung transparent.

Der ORS ist in unsere schulische Arbeit fest integriert bspw. durch die Fortschreibung der Qualitätsprogramme, bei dienstlichen Beurteilungen, der Formulierung von Zielvereinbarungen mit der ADD, insbesondere bei der Gestaltung von Unterricht. Wir als Schule können und müssen nicht alle Felder des ORS bearbeiten, in Abhängigkeit unserer spezifischen Herausforderungen setzen wir Schwerpunkte und nutzen die Anregungen aus den Feldern des ORS, gegebenenfalls nehmen wir auch eigene Gewichtungen und Ergänzungen vor.

Der konkrete Zusammenhang zwischen dem Qualitätsmanagement an unsere Schule und dem ORS zeigt sich z. B. sehr deutlich in unserem schulspezifischen Qualitätsverständnis. Die Leitsätze und Qualitätsaussagen des SQV stehen in einem engen Zusammenhang zu Bereichen des ORS. Verdeutlicht wird dies im Kapitel 5.

Der Orientierungsrahmen Schulqualität in der Übersicht



aus: Orientierungsrahmen Schulqualität für Rheinland – Pfalz; Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (02/2017)

5 Schulspezifisches Qualitätsverständnis

SQV BBS Alzey

Unser SQV hat sich aus unserem Leitbild, dem ORS und den Ergebnissen des thematischen Studentages entwickelt. Wir haben uns für die Darstellung in Form eines Leitsatzes und dazu passenden Qualitätsaussagen entschieden. Diese haben immer einen Bezug zum ORS (s. farbige Markierungen).

Nr.	Leitsätze	ORS	Qualitätsaussagen
1	In unserer Schule qualifizieren sich die Schülerinnen und Schüler für Leben und Beruf.	Schulkultur, Unterricht	Wir fördern in einem fachlich kompetenten Unterricht die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler und stärken durch das selbstorganisierte Lernen Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Kreativität.
		Unterricht	Durch einen respektvollen und wertschätzenden Umgang qualifizieren wir unsere Schülerinnen und Schüler zur Übernahme von beruflicher und sozialer Verantwortung in Gesellschaft und Umwelt.
		Ergebnisse und Wirkung	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler durch einen praxisorientierten Unterricht mit moderner technischer Ausstattung auf ihre zukünftigen Arbeits- und Lernbedingungen vor.
2	Unsere Schule fördert Entwicklung und fordert Leistung.	Rahmenbedingungen schul. Qualitätsentw.	Wir beraten und fördern unsere Schülerinnen und Schüler durch ein individuelles Förderkonzept.
		Professionalität des schulischen Personals	Wir fördern und fordern Einsatz- und Leistungsbereitschaft von unseren Schülerinnen und Schüler und unseren Lehrerinnen und Lehrern.
		Unterricht	Wir erkennen Leistung und Engagement an und fördern das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer.
3	Unsere Schule arbeitet in allen Bereichen professionell.	Rahmenbedingungen Schulleitung und –management Professionalität des schulischen Personals	Wir entwickeln unsere beruflichen Kompetenzen durch ein sinnvolles und zielgerichtetes Fortbildungskonzept.
		Schulkultur, Professionalität des schulischen Personals, Rahmenbedingungen	Wir arbeiten in Bildungsgang- und Klassenteams gemeinsam an der Organisation, Planung, Durchführung und Evaluation des Unterrichts.

Nr.	Leitsätze	ORS	Qualitätsaussagen
		Schulleitung und –management, Professionalität des schulischen Personals	Wir verstehen uns als lernende Organisation, die offen ist für Neues und fachliche und pädagogische Entwicklungen integriert.
		schul. Qualitätsentw. Unterricht	Wir optimieren Prozesse in Unterricht und Verwaltung und schaffen damit Freiräume für die Weiterentwicklung der Schule.
4	Wir arbeiten und lernen gerne in der Schule und fühlen uns persönlich dafür verantwortlich, sie zu gestalten und zu erhalten.	Rahmenbedingungen Schulkultur	Wir achten auf Sauberkeit und Ordnung in der Schule und übernehmen Verantwortung für die Räumlichkeiten, Einrichtung und die technischen Geräte in der Schule. Dabei achten wir auf eine nachhaltige und ressourcenschonende Verwendung.
		Rahmenbedingungen Ergebnisse und Wirkung	Wir identifizieren uns mit der Schule und gestalten die Schulgemeinschaft durch gemeinsame Schulveranstaltungen und das persönliche Engagement aller Beteiligten.
		Unterricht Schulkultur	Wir schaffen eine angenehme Unterrichtsatmosphäre, die zum Lernen motiviert.
5	Unsere Schule arbeitet mit ihren Partnern aktiv zusammen.	Schulkultur schul. Qualitätsentw.	Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeit, Schulleitung, Schulverwaltung, Eltern, Betriebe und externe Partner pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und arbeiten gemeinsam an der Entwicklung der Schule.
		Rahmenbedingungen, Professionalität des schulischen Personals, Ergebnisse und Wirkung	Wir verstehen Elternhaus, Ausbildungsbetriebe und Schule als einander ergänzende Lebensräume, die wir durch eine offene Kommunikation verbinden.
		Professionalität des schulischen Personals, Ergebnisse und Wirkung	Wir fördern insbesondere den Kontakt mit Eltern, Ausbildungsbetrieben, Kammern, Behörden und anderen Schulen und unterstützen damit die Schülerinnen und Schüler in ihrer ganzheitlichen Entwicklung.
6	In unserer Schule wird offen kommuniziert.	Schulleitung und –management, Ergebnisse und Wirkung, Professionalität des schulischen Personals, Schulkultur	Wir fördern, auch durch moderne Medien, den regelmäßigen und vertrauensvollen Austausch von Informationen zwischen allen am Schulleben Beteiligten.
		Schulleitung und –management, Schulkultur, Unterricht	Wir treffen auf jeder Ebene faire, nachvollziehbare und transparente Entscheidungen. Absprachen treffen wir gemeinsam und achten gemeinsam auf die Einhaltung der Absprachen.
		Professionalität des schulischen Personals, Schulkultur, Unterricht	Wir lösen Konflikte offen, fair und konstruktiv und begegnen uns in jeder Situation respektvoll und tolerant.

Nr.	Leitsätze	ORS	Qualitätsaussagen
7	In unserer Schule begegnen sich alle mit Wertschätzung	Schulleitung und –management, Professionalität des schulischen Personals, Schulkultur, Unterricht, Ergebnisse und Wirkung	Wir respektieren den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit, Vielfalt und Individualität. Wir nehmen Stärken und Schwächen an und gehen konstruktiv und verantwortungsbewusst mit ihnen um.
		Professionalität des schulischen Personals, Schulkultur, Unterricht, Ergebnisse und Wirkung	Wir erhalten ein wertschätzendes, soziales Klima in der Schule und in den Klassen, indem Verhaltensregeln akzeptiert und eingehalten werden.
		Professionalität des schulischen Personals, Schulkultur, Unterricht	Wir legen Wert auf Hilfsbereitschaft, Toleranz und gegenseitige Unterstützung.

Nach dem ersten AUDIT haben wir unser SQV mit der Steuergruppe einer Prüfung unterzogen, da wir den Hinweis erhalten hatten, die Leitsätze zu konkretisieren. Die Steuergruppe hatte sich für die bestehenden Qualitätsaussagen ausgesprochen, da sie eine große Bandbreite haben und das SQV mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht besprochen und erarbeitet wird.

Unser SQV wird nach dem bevorstehenden AUDIT in weiten Teilen überarbeitet werden müssen. Im nächsten Zyklus werden die aktuellen bildungspolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen stärker berücksichtigen und auch der neue Zielvereinbarungsprozess ist im Blick. Ebenso fließen die aktuellen Erfahrungen und schulspezifischen Gegebenheiten mit ein.

